

## Nationales Programm Sicherheitsforschung

vom 20. Jänner 2006

Der Rat für Forschung und Technologieentwicklung empfiehlt auf Ersuchen des programmverantwortlichen Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie weitere 8 Mio. Euro (bisher reservierte 5 Mio.€ Euro aus OP II, 3 Mio.€ aus neuen Forschungsmitteln) für das Programm KIRAS (Programm Sicherheitsforschung). In Hinblick auf die in der 32. Ratssitzung vom 8. Juli 2005 formulierten Vorgaben wird darauf verwiesen, dass einige davon noch in Umsetzung begriffen sind. In Abstimmung mit dem Ressort wird auf folgende Punkte hingewiesen.

Seitens des programmverantwortlichen Ressorts ist ein Bericht über die Ergebnisse zur 1. Ausschreibung inklusive (detaillierter) Beschreibung der Einzelprojekte vorzulegen.

Mit Bezug auf messbare und bewertbare Ziele wird seitens des verantwortlichen Ressorts auf eine laufende Beauftragung für die Erstellung eines Indikatorensystems verwiesen. Die vom verantwortlichen Ressort ausgewählten Zieldefinitionen und Indikatoren sind zeitgerecht in das Programm zu integrieren und in den Dokumenten darzustellen.

Der RFT regt aufgrund der thematischen Breite des Programms KIRAS an, dass das Ressort eine konkrete und inhaltlich präzierte Strategie formuliert sowie Inhalte strukturiert. Diese Strategie soll auch auf den Ergebnissen der Interessensbekundungen und ersten Ausschreibung(en) aufbauen und das Feld der Sicherheitsforschung im Rahmen des Programms KIRAS thematisch fokussieren. Als eine sinnvolle Strukturierung der Themen stellen sich aus Sicht des Rates folgende Felder dar: gesellschaftlich-politische, technische, hoheitliche Bereiche und Forschungsthemen.

Der RFT ist sich der nationalen und internationalen Bedeutung des Programms bewusst. Das verantwortliche Ressort wird daher ersucht, diese strategische und inhaltliche Ausrichtung, sowie die weiteren Schritte zur (inhaltlichen) Umsetzung darzustellen und im Rahmen einer Ratssitzung im 2. Quartal 2006 zu präsentieren, sowie in weiterer Folge über den laufenden Fortschritt und die Ergebnisse des Programms zu berichten.

Rat für Forschung und  
Technologieentwicklung

Donau-City-Straße 1 (Gate  
3)

A-1220 Wien

Tel.: +43 (1) 20 501 20 –  
555

Fax: +43 (1) 20 501 20 –  
900

E-Mail: [office@rat-fte.at](mailto:office@rat-fte.at)

Internet: [www.rat-fte.at](http://www.rat-fte.at)

In diesem Zusammenhang wird angeregt, dass die strategischen Zielsetzungen vom verantwortlichen Ressort vor Ausschreibung der Programmlinie 2 (und ab 2007 PL 3) operationalisiert und dem RFT übermittelt werden. Dabei soll für jede Programmlinie festgelegt werden, welche konkreten Zielsetzungen mit der Umsetzung des jeweiligen Maßnahmenkatalogs in welchem Zeitraum erreicht werden sollen und anhand welcher Indikatoren die Zielerreichung gemessen wird.

Hinsichtlich der GSK wird die Darstellung des verantwortlichen Ressorts anerkannt, dass die „Weiterentwicklung und Verbesserung der Integration der GSK in das Programm als ein sich laufend weiterentwickelnder Prozess“ verstanden wird. Bei der Programmumsetzung ist daher auf eine effektive Implementierung zu achten (Förderung von GSK gegebenenfalls als integrativer Teil von Projekten und Förderung von GSK im Rahmen von ausschließlich GSK orientierten Forschungsprojekten).

Begleitmaßnahmen im Rahmen der PL 4 sollen begleitend auf anderen Programmlinien (Inhalte, Ziele, Projekte und Ergebnisse etc.) Bezug nehmen.

Der Rat bestärkt seine Position, dass das Schwergewicht des Programms auf der zivilen Forschung liegen muss.